

5|2007

- Erster niedersächsischer Geleitzug mit OK.FIS NKFV im Echtbetrieb
- Seminarkatalog 2. Halbjahr 07 wurde versandt
- OK.EWO Großkundentagung
- Erstellung Genogramm in OK.JUG

## Seminarkatalog für das 2. Halbjahr 2007 wurde an alle Kunden versandt

Kundennähe, Dienstleistungsorientierung und wirtschaftliches Handeln sind schon lange weit mehr als nur Schlagworte, wenn es um eine moderne Kommunalverwaltung geht.

Im aktuellen Angebot für nahezu alle kommunalen Fachbereiche sind die Schulungen zur Erfassung von biometrischen Daten im ePass, zur elektronischen Rückmeldung im Meldewesen und zur Vorbereitung der Kommunalwahlen im März 2008 bedeutende Schwerpunkte.

Durch die Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner Bayerische Verwaltungsschule in den Bereichen NKFV und Personalmanagement streben wir eine intensive Verzahnung unserer Softwareschulungen mit dem notwendigen theoretischen Fachwissen an. Hauptziel hierbei ist, die komplexen Umstiegsprozesse von der Kameralistik zur Doppik und bei Umsetzung des neuen TVöD ganzheitlich und langfristig zu begleiten.

Das Schulungsangebot wird laufend ergänzt und steht tagesaktuell auf unserer Homepage unter <http://www.akdb.de> im Bereich „Fortbildung“ für Online-Buchungen zur Verfügung. Zur Offline-Nutzung kann der Halbjahreskatalog auch herunter geladen werden.

## Erster niedersächsischer Geleitzug mit OK.FIS im doppelischen Echtbetrieb

Adelebsen, Bad Sachsa, Herzberg, Moringen, Osterode und Radolfshausen buchen seit Jahresbeginn 2007 mit dem doppelischen OK.FIS-Verfahren der AKDB. Die sechs niedersächsischen Gemeinden starteten im Mai 2004 als "KDS-1-Geleitzug" auf dem Weg in die Doppik, begleitet von der arf GmbH und der Kommunalen Datenzentrale Südniedersachsen (KDS). Die KDS als Verfahrenspartner der AKDB setzt OK.FIS NKFV für das doppelische Haushalts- und Rechnungswesen ein. Das OK.FIS-Verfahren wurde im Pilotprojekt Katlenburg-Lindau von KDS, arf und der AKDB-Tochter komIT an die Vorgaben des niedersächsischen Gemeindehaushaltswesens adaptiert.

Alle sechs Gemeinden hatten sich mit Projektbeginn auf das Jahr 2007 als Umstellungszeitpunkt festgelegt. "Durch den gut strukturierten, aber individuellen Bedürfnissen angepassten Projektablauf konnten alle notwendigen Aktivitäten innerhalb des geplanten Zeitraums zeitnah erledigt werden", so Brigitte Hankel, Projektkoordinatorin der Stadt Osterode

am Harz. Mit dem doppelischen Buchungsstart ist das Hauptziel planmäßig erreicht - bis Herbst 2007 stehen noch "Restarbeiten" zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz an. Zufrieden äußert sich auch KDS-Geschäftsführer Hans Peter Grote: "Die Organisation der Umstellung unserer Kunden in den Verbundprojekten hat sich bewährt. Neben dem Know-How-Transfer werden dadurch Synergiepotenziale erschlossen. Dies ist für die Kommunen ein entscheidender Aspekt. Die Teilnehmer des KDS-1 befinden sich an der Spitze der Kommunen, die in Niedersachsen doppelisch buchen." Auch arf-Projektleiter Thomas Edler sieht die Arbeit der letzten Jahre bestätigt: "Wir haben das Geleitzug-Modell seit der ersten Anwendung 2001 kontinuierlich an die Bedürfnisse der Kommunen angepasst und weiterentwickelt. Dank der engagierten Mitarbeit der Teilnehmer hat sich das Geleitzug-Modell auch in Niedersachsen als in der Praxis erfolgreiche Form interkommunaler Zusammenarbeit bewährt."



Die Teilnehmer des KDS-1-Geleitzuges beim Echtbetriebsstart im Januar 2007 mit arf-Projektleiter Thomas Edler (1.v.l.), Sonja Ahrend (untere Reihe, 2.v.r) und den KDS-Betreuern Rüdiger Franz (mittlere Reihe, 2.v.r.) und Katrin Zietlow (untere Reihe, 1.v.r.)

## OK.EWO Großkundentagung im Mai 2007 in Bamberg mit Rekordbesucherzahl



So viele Mitarbeiter wie noch nie aus Meldeämtern und EDV-Abteilungen von Groß-

städten sowie von kommunalen IT-Dienstleistern aus ganz Deutschland trafen sich im Mai im oberfränkischen Bamberg zu einer Tagung der OK.EWO-Anwender. Mit dem Einwohnerwesen OK.EWO der AKDB (Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern) werden aktuell rund 15,5 Mio. Einwohner verwaltet, weitere Installationen sind in Vorbereitung. Zum ersten Mal waren Vertreter aus der Hansestadt Lübeck, dem nordrheinwestfälischen Essen und der Freien und Hansestadt Hamburg mit dabei, die über die ersten Monate mit OK.EWO berichteten.

„Die problemlose Durchführung der elektronischen Rückmeldung ab 1. Januar 2007 ist ein großartiger Erfolg!“ so lobte Oliver Rudolf von der Innenbehörde Hamburgs die AKDB. Rudolf ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Melderechtsreferenten der Länder.



Die Anwender von OK.EWO können die Einführung der elektronischen Rückmeldung als vollen Erfolg verbuchen.

Im weiteren Verlauf der zweitägigen Tagung standen dann vor allem die



künftigen Anforderungen an ein modernes Meldewesen im Zentrum des Interesses. Sowohl die nächste Stufe der biometrischen Daten im „ePass“, die notwendigen Übermittlungen an das Bundeszentralamt für Steuern als auch die Verknüpfung von Einwohnermelde-daten mit Geographischen Informationssystemen fanden das Interesse der Zuhörer.

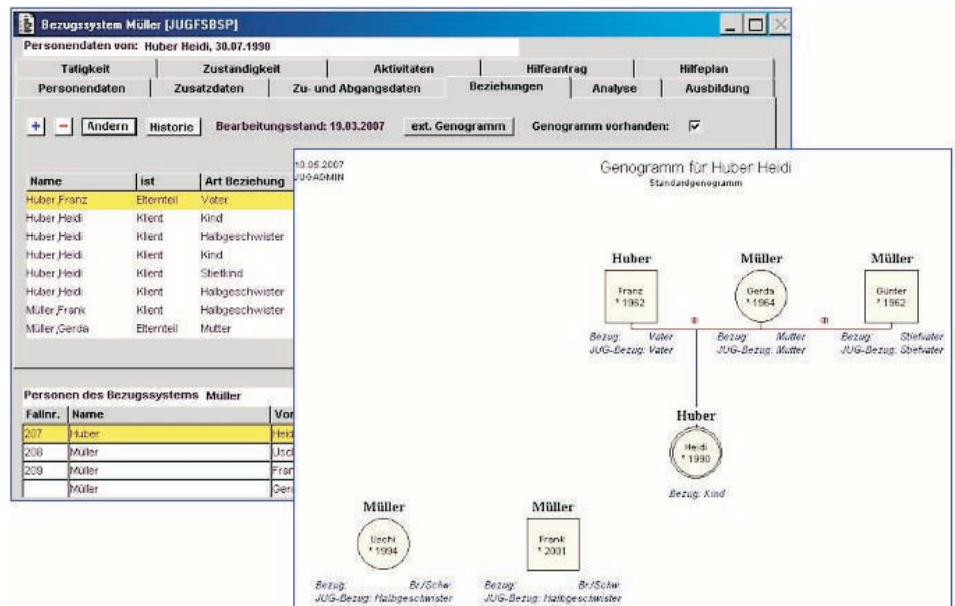
Einhelliges Fazit: OK.EWO-Anwender sind auch für die Zukunft gut gerüstet.

## Erstellung von Genogrammen in OK.JUG



Genogramm ist die Bezeichnung für piktografische Darstellungen, um Familienbeziehungen, Familienstambäume sowie wiederkehrende Konstellationen darzustellen.

Die hierzu nötigen Daten werden von OK.JUG an eine geeignete Genogramm-Software übergeben. Das erstellte Genogramm wird gespeichert und kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgerufen und bearbeitet bzw. ergänzt werden.



Damit wurde einem vielfachen Wunsch der Mitarbeiter der Sozialen Dienste in Jugendämtern Rechnung getragen. Die Beziehungen zwischen Personen können jetzt auf einfache Weise übersichtlich visualisiert werden. Mit der Anbindung des Genogramms wurde OK.JUG um eine weitere, sinnvolle und notwendige Schnittstelle erweitert.

AKDB Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern  
Herzogspitalstrasse 24  
80331 München  
Telefon: 089/5903-0  
Fax: 089/5903-1845  
E-Mail: pr@akdb.de  
Internet: www.akdb.de  
Redaktion: Otto Schuster, NbSt. -1293  
v.i.S.d.P. Wolfgang Scherer NbSt. -1532  
© AKDB 2007 Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern